

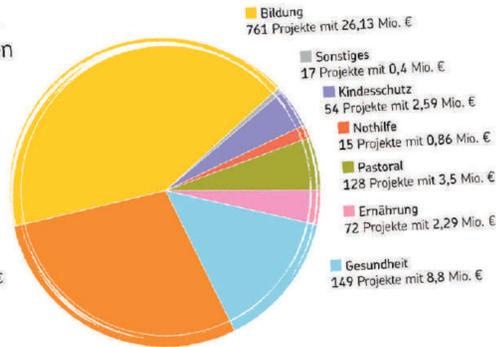


DIE STERNSINGER

KINDERMISSIONSWERK

Projektförderung im Jahr 2019 nach Förderbereichen

Verteilung der Mittel nach Förderbereichen



Mehr Informationen zu unserer Projektarbeit in unserem Jahresbericht: sternsinger.de/ueber-uns

Drei Kinder aus unseren Projekten



Linda: Ich bin mit meinen fünf Geschwistern ohne unsere Eltern aus dem Kongo geflohen und lebe in einem Flüchtlingscamp in Malawi. Dort ist das Leben hart und es gibt oft nicht genug zu essen. Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst leitet eine Schule und ein Sozialzentrum im Camp. Hier fühle ich mich sicher und der Schulbesuch macht mich fit für die Zeit nach dem Camp.

Atu auf der Flucht – unser Online-Spiel findest du auf sternsinger.de/kinder/spiele



Vijay: Ich bin von zuhause weggelaufen und am Bahnhof in der indischen Stadt Bangalore gestrandet. Ich habe mich irgendwie durchgeschlagen, unter Brücken und in leeren Gebäuden geschlafen. Ich hatte immer Hunger. Auf der Straße gibt es viel Gewalt und du bist nie sicher. Eine Mitarbeiterin der Organisation BOSCO hat mich von der Straße geholt und in ein Schutzzentrum gebracht. Nun habe ich ein eigenes Bett, gehe zur Schule und habe Freunde gefunden. Vielleicht kann ich irgendwann wieder bei meiner Familie leben.

Weitere Berichte von Kindern in den Sternsinger-Projekten findest du auf: sternsinger.de/kinder



Rolando: Ich lebe in der Stadt Cajamarca in Peru. Weil meine Familie nicht genug Geld für Essen und Schulmaterial für uns sieben Geschwister hatte, musste ich schon als Kind arbeiten. Zum Glück habe ich die Organisation MICANTO kennengelernt. Im MICANTO-Zentrum können arbeitende Kinder lernen und an Freizeitaktivitäten teilnehmen. Heute bin ich 17 Jahre alt und gehe meinen eigenen Weg. MICANTO besuche ich immer noch regelmäßig.

Mehr über das Projekt MICANTO: Siehe Rückseite dieses Plakats!

Das sind unsere Aufgaben und Ziele

- Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit – unabhängig von Hautfarbe, Religion und Herkunft.
 - **Armutsbekämpfung**
 - **Umsetzung der Kinderrechte**
 - **Verbesserung der Lebenssituation**
 - **Dialog mit den Partnern auf Augenhöhe**
 - **Nächstenliebe und Gerechtigkeit leben**
- Bildungsangebote, Aktionen und Kampagnen zu globalen Fragen für Kinder und Jugendliche in Deutschland.
 - **Lebenssituation von Gleichaltrigen weltweit kennenlernen**
 - **globale Zusammenhänge erkennen**
 - **verantwortlich und solidarisch handeln**

Deshalb begeistert unsere Sternsingeraktion so viele Menschen

- 300.000 Jungen und Mädchen sind jedes Jahr als Sternsinger unterwegs.
- Sternsinger sind zu Gast bei Familien, in Einrichtungen, beim Papst, bei der Kanzlerin, beim Bundespräsidenten, im Europaparlament ...
- Das Sternsingen ist ein katholischer Brauch und offen für Kinder und Jugendliche anderer Religionen.
- Sternsinger sind lokal unterwegs und bundesweit vernetzt.

Hierher kommt das Geld für unsere Arbeit

- Sternsingeraktion
- Spenden von Schulen, Gruppen oder Einzelpersonen
- Stiftungen und Erbschaften

Im Jahr 2019 lagen die Spendeneinnahmen des Kindermissionswerks bei 77,1 Millionen Euro.

Das passiert mit den Spenden

Ein Beispiel: Klara und Jesper machen eine Schulaktion. Ihre Einnahmen überweisen sie an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ unter dem Stichwort: „Flüchtlinge“. Bei den SternsingerInnen beantragen jedes Jahr Projektpartner aus der ganzen Welt, **finanzielle Hilfe** für ihre Arbeit. Darunter sind auch Projekte, die Familien auf der Flucht unterstützen. Mit dem Geld von Klara und Jesper können unsere Partner vor Ort zum Beispiel eine **Schule aufbauen** oder sicherstellen, dass **Flüchtlinge genug zu essen bekommen**. Sobald die Spende auf dem Konto der Sternsinger eingegangen ist, bekommen Klara und Jesper eine Bestätigung darüber und ein Dankschreiben. **So wissen sie, dass alles geklappt hat.**



WIR GEHEN VON HAUS ZU HAUS UND BRINGEN DEN SEGEN GOTTES ZU DEN MENSCHEN!

WIR SETZEN UNS AUF DER GANZEN WELT FÜR KINDER IN NOT EIN!

STERNSINGEN MACHT SPASS UND SCHAFFT GEMEINSCHAFT!

Auch du kannst bei uns mitmachen!

Mach mit beim Sternsingen und werde Teil der größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Auch Jugendliche sind gefragt und können als Begleiterinnen und Begleiter dabei sein.

sternsinger.de

Übrigens: Bei der Sternsingeraktion 2019 kamen mehr als 50 Millionen Euro für Kinder in Not zusammen!

Informiere dich über den Fairen Handel und gib dein Wissen an deine Freunde und deine Familie weiter. Engagiere dich gegen ausbeuterische Kinderarbeit oder mach eine Aktion mit unserem fair gehandelten Martinsriegel.

jugendhandeltfair.de

Übrigens: Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ ist Gesellschafter der Fairhandels-Organisation GEPA!

Nach Schule oder Ausbildung kannst du ein Jahr lang in einem Projekt der Sternsinger in Afrika, Asien oder Lateinamerika mitarbeiten – eine tolle Möglichkeit, sich für benachteiligte Kinder einzusetzen!

mein-eine-welt-jahr.de

Übrigens: Rund 20 junge Menschen sind jedes Jahr dabei!

Mach mit bei der Klima-Kollekte, dem CO2-Kompensationsfonds christlicher Kirchen in Deutschland. Hier kann jeder unvermeidliche Emissionen aus Energie, Reisen und Druckerzeugnissen kompensieren.

klima-kollekte.de

Übrigens: Die Ausgleichszahlungen kommen Projekten in den Ländern des Globalen Südens zugute.

Kennst du unsere Geschichte?

- 1846** Die 15 Jahre alte Auguste von Sartorius aus Aachen gründet den „Verein der Heiligen Kindheit“. Nachrichten über Kinder in Not und Lebensgefahr bewegen Auguste so sehr, dass sie Geld sammelt, um etwas für diese Kinder zu tun.
- 1871** Kinder in ganz Deutschland engagieren sich für Jungen und Mädchen in Not.
- 1922** Der Verein wird zu einem der Päpstlichen Werke erhoben.
- 1959** Das Kindermissionswerk übernimmt gemeinsam mit dem BDKJ die Trägerschaft der Sternsingeraktion.
- 2015** Das Sternsingen wird ins bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.
- 2021** Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ feiert seinen 175. Geburtstag.

Rund 130 Männer und Frauen arbeiten heute in Aachen für das Hilfswerk der Sternsinger.

Ich arbeite gerne bei den Sternsinger weil...
... ICH IMMER WIEDER KINDER TREFFE, DIE MIR ZEIGEN, DASS SIE DIE WELT VERÄNDERN KÖNNEN!

Birte, Koordination Aktion Dreikönigsingen

Ich arbeite gerne bei den Sternsinger weil...
... MIR UNSERE PROJEKTPARTNER SEHR AM HERZEN LIEGEN!

Klara, Länderreferentin

Ich arbeite gerne bei den Sternsinger weil...
... ICH IN EINEM TEAM ARBEITE, DAS DABEI HILFT, DIE WELT FÜR KINDER ZU VERBESSERN!

Jim, Finanzbuchhalter

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ trägt das DZI-Spenden-Siegel, weil es mit den Spenden verantwortlich und transparent umgeht und einen niedrigen Werbungs- und Verwaltungsanteile hat.

Hallo, ich heiße Rolando, bin 17 Jahre alt und lebe in Peru.



Wie bist du zu MICANTO gekommen?

Ich lebe in Cajamarca, einer Stadt im Norden Perus. Viele Menschen hier sind arm, das Leben ist nicht einfach. Ich habe sechs ältere Geschwister. Als wir klein waren, konnten unsere Eltern oft nicht genug zu essen kaufen. Aus Verzweiflung begannen sie, Alkohol zu trinken. Ich war oft traurig und wollte meinen Eltern helfen. Wir Geschwister haben versucht, mit kleinen Arbeiten etwas Geld zu verdienen. Die Arbeit hat mir nichts ausgemacht, aber ich wollte unbedingt weiter zur Schule gehen. Aber meine Eltern konnten die Schulmaterialien nicht bezahlen. Ich wusste nicht mehr weiter, ich war ja erst acht Jahre alt. Da hörte ich von dem Projekt MICANTO. Ich bin dorthin gegangen und habe der Projektleiterin Dianira erzählt, warum ich Hilfe brauche. Sie hat mich dann jahrelang begleitet und unterstützt. Ich habe es geschafft und konnte neben der Arbeit zur Schule gehen. Jetzt bin ich 17 Jahre alt und gehe meinen eigenen Weg. Ich gehe immer noch oft zu MICANTO. Ich bin Dianira und allen anderen im Projekt sehr dankbar. Ohne ihre Hilfe hätte mein Leben auch ganz anders verlaufen können.

Was macht MICANTO?

MICANTO kümmert sich um arbeitende Kinder und Jugendliche und sorgt dafür, dass Schule und Freizeit nicht zu kurz kommen. Im MICANTO-Zentrum gibt es Nachhilfe- und Förderunterricht. Hier kann man auch in Ruhe seine Hausaufgaben machen. Außerdem gibt es viele Freizeitangebote wie Theater, Sport und gemeinsame Ausflüge. Am 20. November feiern alle ein großes Fest. Das ist der Tag, an dem im Jahr 1989 die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Mit selbstgemachten Kinderrechtsplakaten ziehen wir dann alle gemeinsam durch die Straßen unserer Stadt Cajamarca.

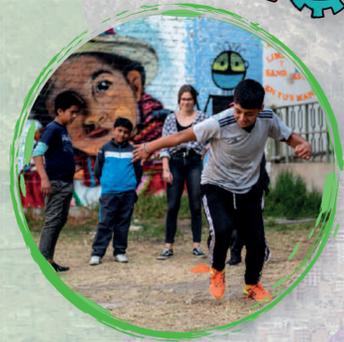
Wie hat MICANTO deinen Alltag und dich selbst verändert?

MICANTO hat mir geholfen, die Schule nicht aufzugeben, obwohl ich nebenher weiter arbeiten musste und die Situation zuhause sehr schwierig war. Ich habe viele neue Freunde gefunden, die ich auch heute noch treffe. Was ich bei MICANTO besonders gut finde: Die Leute im Zentrum unterstützen uns Kinder und Jugendliche dabei, dass wir selber Lösungen für unsere Probleme finden. Das hat auch bei mir gut funktioniert! Ich bin heute viel selbstsicherer. Ich habe auch gelernt, gut mit anderen zusammenzuarbeiten und gemeinsam für unsere Rechte zu kämpfen. Schön ist es auch, dass ich jetzt selbst Kindergruppen bei MICANTO leiten kann.

Projektbeispiel: MICANTO

Dianira ist Leiterin von MICANTO. Als Kind hat sie selbst gearbeitet. Sie sagt:

- „Mit MICANTO ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen. Wir bieten Kindern eine Perspektive, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich damals. Die Kinder haben Fähigkeiten und Stärken, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.“
- „Ich habe mir immer einen Ort gewünscht, an dem sich Kinder in Freiheit entwickeln können. Einen Ort, an dem ihre Meinung zählt und wo sie respektiert und gehört werden, an dem ihre Sorgen und Ängste ernst genommen werden.“
- „In Peru sind die Kinder stolz darauf, dass sie arbeiten. Sie erfahren, dass man im Leben etwas erreichen kann, wenn man sich anstrengt. Und sie lernen, sich zu behaupten. Doch die Kinder sollen wissen, dass sie auch Rechte haben, zum Beispiel auf Bildung oder Freizeit und Spielen.“



Das Umfeld von MICANTO

Cajamarca liegt im peruanischen Andenhochland. Seit den 1990-er Jahren hat die Stadt eine rasante Entwicklung erlebt. Einer der Gründe dafür ist die Goldmine Yanacocha – die größte auf dem amerikanischen Kontinent. Auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben sind viele Menschen in die Stadt gezogen. Zugleich haben viele Bauern ihre Dörfer verlassen müssen, weil die Miningesellschaften ihnen ihr Land weggenommen haben. Heute leben rund 200.000 Menschen in Cajamarca. In den vielen Armenvierteln der Stadt haben die Menschen kaum oder keinen Zugang zu Gesundheitsdiensten und Bildungseinrichtungen. Da die Eltern meist nicht genug verdienen, um den Lebensunterhalt der Familien zu bestreiten, müssen viele Jungen und Mädchen schon von klein auf arbeiten.



Quiz zu Peru



- Etwa 86,6 Prozent der Bevölkerung sprechen . Doch auch die indigenen Sprachen Quechua und Aymara gehören zu den offiziellen Landessprachen. Darüber hinaus gibt es weitere indigene Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien.
- Die größten Wirtschaftszweige des Landes sind , Tourismus und Fischerei.
- Peru ist mit 1,29 Millionen Quadratkilometern das drittgrößte Land Südamerikas. Trotz wertvoller Rohstoffe und einer wirtschaftlich recht guten Entwicklung leben jedoch noch viele Menschen in .
- Am internationalen Kinderrechtstag im November 2017 nannten und vor Politikern als Hauptprobleme ihrer Altersgruppe: Unter- und Mangelernährung, vorzeitiger Abbruch der weiterführenden Schule, Gewalt und Teenager-Schwangerschaften.
- Fast 80 Prozent der Bevölkerung Perus lebt mittlerweile in den großen , weil sie hoffen, dort Arbeit zu finden.
- Peru ist ein Land mit vielfältigen und klimatisch unterschiedlichen Naturräumen: die Küste im Westen, die Gebirgskette der von Norden nach Süden und tropischer im Osten.

KINDERRECHTE

SCHUTZ

LEBENSCHANCEN

BILDUNG

